

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kurzer Unterricht in der Artillerie-Wissenschaft, zu Ernst- und Lust-Feuer-Werken

Vogel, Heinrich

Zuerich, 1756

VI. Cap. Ein Stuck wieder auszuladen, und besonders eine versteckte
Kugel wieder hervor zu ziehen

[urn:nbn:de:bsz:31-103369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103369)

mit Kugel und Vorschlag in das Stuck setzt, zerreißen oder schrenzen, und daher Feuer empfangen.

Das V. Capitel.

Zurwissen / ob ein Stuck überladen.

S begegnet öfters, daß einem Constabler ein Stuck zu Händen kommt, welches annoch geladen, und weil er nicht weißt, ob er dem Schuß trauen darf, so wird solches auf diese Weise visitiert.

Stoßet den Setz = Kolben in das Stuck, und sehet an der Stangen, wie manche Mundung der Schuß austrage.

Ist das Stuck 4. Mund hoch geladen, so hat es $\frac{1}{2}$. Kugel schwer Pulver; ist es 5. Mund hoch, so hat es $\frac{3}{4}$; ist die Ladung 6. Mund hoch, so hat es ganz Kugel schwer Pulver; ist endlich das Maß höher, so ist dem Schuß nicht zu trauen.

Das VI. Capitel.

Ein Stuck wieder auszuladen / und besonders eine versteckte Kugel wieder hervor zu ziehen.

Schraubet den Schrauben = Zieber Pl. 1. Fig. 8. in den Setz = Kolben, und ziehet den Vorschlag heraus; dann nehmet die Lad = Schaufel und hollet die Kugel und endlich das Pulver hervor.

Ist aber die Kugel verrostet, so stoßet mit einer Stangen, so viel in Kräften, auf selbige, so soll sie sich ledigen.

Bleibt aber die Kugel in dem Stuck also stecken, daß sie mit keinem Gewalt auf das Pulver kan hinunter gesetzt werden, so senket das Stuck mit der Mundung gegen die Erde, und schlaget mit einem hölzernen Schlegel hinten bey dem Zündloch, bis das Pulver ein wenig gegen der Kugel hervor gerucket, und gießt Wasser durch das Zündloch, bis das Pulver naß wird.

Er

Erhöht
Pulver durch
bis die Kugel
Ist aber
Kugel kommt
ser durch das
wird.

Dann m
läßt stark an
getrieben un

Der Re
einem
nach einem
in gleicher

Soll nun
den, so nehme
ben dem hinte
sonders Ort,
gehört Weis
m V. den Un
den 2. Theil
das Stuck na

Der rei
ten Fig. 29. at
den halben U
Und so k
III. Weisheit
solches nicht,

Ist der

Erhöhet das Stück wiederum, und raumet viel gutes Pulver durch das Zündloch, gebt Feuer, und wiederhollet diß bis die Kugel gänzlich heraus getrieben wird.

Ist aber dannethin ein Keil, oder sonst etwas, unter die Kugel kommen, oder geschoben worden, so gießet so viel Wasser durch das Zündloch, bis daß das Pulver zu einem Teig wird.

Dann nehmet eine Stange, setzet sie über den Keil und lasset stark an die Stange schlagen, so kan die Kugel zurück getrieben und der Keil heraus gezogen werden.

Das VII. Capitel.

Von dem Kern-Schuß.

Bl. 2. Fig. 28. 29. 31.

Der Kern-Schuß wird derjenige Schuß genennt, so aus einem Stück gethan wird, dessen Kern AB Waagrecht nach einem Ziel oder Scheibe gerichtet ist, die mit dem Stück in gleicher Höhe und gleichem Horizont stebet.

Soll nun das Stück in den Kern-Schuß gerichtet werden, so nehmet mit einem Laster-Zirkel die Dicke des Stückß, bey dem hintersten größten Reif, und traget solche auf ein besonders Ort, wie Fig. 31. W. Z. Dergleichen die Dicke des größten Reiffß bey dem Kopf, und traget sie aus W. übersich in V, den Unterscheid VZ theilet in 2. gleiche Theile; Setzet den $\frac{1}{2}$. Theil ZX vornen auf den höchsten Reif, und richtet das Stück nach der Scheiben.

Oder reisset mit beyden halben größten Dicken der Stücken Fig. 29. aus dem Centro L zwey Zirkel, so giebt GD auch den halben Unterscheid, und ist gleich ZX.

Und so kan man handeln mit den Stücken, die nach dem III. Abschnitt, VI. Cap. richtig in Kern gefallen. Ist aber solches nicht, so nehmet dargegen folgende Regeln in Acht.

So der Kern hinten zu hoch.

Ist der Kern hinten zu hoch gekommen Fig. 28. so thut
F 3 so